

hundert gute schog, und ist das die ursache, das er den nechsten vertragk uff sym eyde verschlichtet (?) nicht had gehalten und had auch der muntz nicht in wesen behalden siner missetruw halben, das ym nyemand had wollen silber oder pagament glouben, danne er hat nyemande zugehalten mit der betzalunge. Item man had mit dem houbtman und rathe zcu Friberg verlassen, das man Pauweln Borner sal zu burge geben fur 5 acht hundert gute schog uff widerinstellen vor myn gnedigen hern ynheyschen, und so er gestalt ist lebendig oder tot, so sullen die burgen loß sin. Qwem er aber hinweg, so solden die burgen die acht hundert schog betzalhen. Item so ist die frauwe, mit der er had zugehaldenn, auch bestetiget und außgeborget biß uff widerinstellen, wanne man sie manet, fur hundert gute schogk groschen. 10

Item so hat man Stephan Glasebergen zcu eyne vorweser der muntz globen und sweren lassin, biß unser gnedige hern eynen muntzmeister setzen ader das er sich mit yren gnaden vertrage zu bliben.

Item der muntzmeister had geschworen uff alle die pungkte, korn, schrot, ufftzihen und alle ding, als der neste vertrag mit Pauweln Borner gemacht wart^b), ane die stucke, 15 die Pauweln Borner von sins misseglouben wegen allein zustehen, unnd er sal das wechsel mit haben und den slegeschatz innebehalten, biß man den von ym nympt zc. Item so sullen der bergschriber und meister Jorge beyde ufftzihen und vorwegen; so sal meyster Jorge probiren.

1042.

20

Zeit, [1461] Oct. 27.

Hilschr.: Originalniederschrift. Gem. Archiv Weimar Reg. X fol. 75.

Anm.: Auf einem Concept von 1461 Oct. 27; hiernach ist die unvollendete Jahrzahl ergänzt worden.

Kurfürst Friedrich II. und Herzog Wilhelm verleihen dem Altaristen Nicolaus Koler und den Bürgern Jacob Heidenrich und Pauwel Lehman zu Freiberg mit ihren 25 Gewerken die Grube zu dem Geppil genannt in der Pflege zu Freiberg der muntz gefrihet uf x gantz jare —. Datum Czitz tercia feria vigilia Symonis et Jude anno domini m^occcc[LXI^o].

1043.

Beschlüsse gegen den Mißbrauch der hohen Freiheit und über die Neubesetzung der Stelle des 30 Bergschreibers. [Freiberg, 1461] Nov. 6.

Hilschr.: Originalaufzeichnung. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. U pag. 20 No. 15 fol. 46.

Anm.: Aus den Protokollen eines zu Freiberg abgehaltenen Münztages; voran gehen Rechnungen des Münzmeisters Stephan Glasberg und des Hüttenschreibers Jorge Pusschel auf die Zeit von 1461 Jan. 17 bis Nov. 5 bez. 6. Der lediglich Münzsachen betreffende abscheit des tages zu Friberg uff mitwochen nach omnium sanctorum 35 (Nov. 4) anno zc. LXI^o ebenda No. 14. — Ein anderer Münztag fand 1462 Sept. 1 (uff fritag Egidii) statt; die Protokolle (Hauptstaatsarchiv Dresden W.A. Bergwerkssachen Kaps. I J fol. 11^b) betreffen ebenfalls fast ausschließlich Münzsachen. Hervorzuheben wären nur etwa die Vorschläge, die Verwaltung des Landgeschosses und der Stadt Siebenlehn mit ihren Gerichten künftig dem Bergschreiber (unsern gn. h. zcu gute) und die Vogtei dem Münzmeister zu übertragen umbe des gebuwedes willen in wesen zcu behalden, wenne Hans Borner gar nichts buwet. 40

1041. b) Vergl. No. 1038.